



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

30. April 2012



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung



Fragen: **1 PRÜFUNGSFACH**
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 Welche Merkmale charakterisieren den Rehbock-Jährling?

- a) Er verfärbt im Frühjahr i. d. R. vor den alten Rehböcken.
 - b) Er verlegt im Frühjahr i. d. R. vor den mehrjährigen Rehböcken.
 - c) Der gestielt-kleeblattförmige Spiegel.
 - d) Starke Masse und Perlung des Gehörns.
 - e) Er verlegt im Frühjahr i. d. R. nach den mehrjährigen Rehböcken.
-

2 Woran lässt sich im Juni bei einem weiblichen Stück Rehwild zweifelsfrei erkennen, ob es sich um eine führende Geiß handelt?

- a) Am Haarwechsel.
 - b) Am Haupt.
 - c) An der Schürze.
 - d) Am Gesäuge.
-

3 Woran kann man im Frühsommer Bachen von Keilern am zuverlässigsten unterscheiden?

- a) An den langen dunklen Kammborsten.
 - b) Am Pinsel des Keilers.
 - c) Am Gewaff des Keilers.
-

4 Welche Stücke sind beim Schwarzwild aus wildbiologischen Gründen vorrangig zu bejagen?

- a) Nur Sauen, die älter als drei Jahre sind
 - b) Überläuferkeiler
 - c) Frischlinge
 - d) Alte Keiler
 - e) Führende Bachen
-

5 Sie finden im Revier einen fuchsgroßen Raubwildschädel, der am Schädeldach einen deutlichen Knochenkamm aufweist. Er stammt

- a) vom Fuchs.
 - b) vom Luchs.
 - c) vom Dachs.
 - d) von der Wildkatze.
-

6 Welche Aussagen zum Fuchs sind richtig?

- a) Füchse meiden dicht besiedelte Regionen.
 - b) Füchse teilen ihre Baue oft mit Dachsen.
 - c) Füchse legen ihre Baue nur in dichten Wäldern an.
 - d) Füchse sind Nahrungsgeneralisten.
-

7 Wildkatzen lassen sich durch Beobachtung allein nicht sicher von Hauskatzen unterscheiden. Welche Merkmale könnten als Hinweis auf eine Wildkatze dienen?

- a) Dunkle Farbe der Augen.
 - b) Buschiger Schwanz mit stumpfem, schwarzem Ende.
 - c) Pinselohren.
 - d) Fehlender weißer Brustfleck.
 - e) Fleischfarbener Nasenspiegel.
-



8 Welche Aussagen treffen auf bodenbrütende Hühnervögel zu?

- a) Die Henne legt fast täglich ein Ei ins Nest und beginnt mit dem Brutgeschäft erst nachdem das letzte Ei gelegt worden ist.
- b) Die Henne beginnt mit dem Brutgeschäft gleich nachdem das erste Ei gelegt worden ist.
- c) Die Henne versteckt die Eier an verschiedenen Stellen und trägt später alle in ein Nest zusammen.
- d) Die Kücken sind Nestflüchter.

9 Welche der nachfolgenden Aussagen über die Stockente sind richtig?

- a) Der Erpel beteiligt sich am Brutgeschäft.
- b) Die Ente beginnt sofort nach Ablage des ersten Eies das Brutgeschäft.
- c) Die Küken sind sofort nach dem Schlüpfen schwimmfähig.
- d) Der Erpel beteiligt sich nicht am Brutgeschäft.

10 Der Kormoran

- a) liegt beim Schwimmen deutlich über der Wasseroberfläche.
- b) brütet paarweise, nicht in Kolonien.
- c) muss nach dem Tauchgang sein Gefieder längere Zeit an der Luft trocknen.
- d) frisst im Durchschnitt zw. 400 und 500 Gramm Fisch pro Tag.
- e) gehört zur Familie der Scharben.

11 Bei den Greifvögeln

- a) sind beide Geschlechter gleich gefärbt.
- b) können nur die Falken im Flug schlagen.
- c) begründet der Habicht seinen Horst.
- d) ernähren sich Sperber nur von Kleinsäugetern.
- e) sind die Weihen Bodenbrüter.

12 Von den Rabenvögeln

- a) sind die Dohlen Kolonienbrüter.
- b) brüten Saatkrähen einzeln.
- c) ziehen die Rabenkrähen im Winter meist nach Süden.
- d) kommen Tannenhäher in Deutschland nicht vor.
- e) sind die Saatkrähen Koloniebrüter.

13 Bei normaler Entwicklung

- a) erreichen Kaninchen nach etwa zwei Monaten die Geschlechtsreife.
- b) werfen reife Rothirsche im Februar/ März ihr Geweih ab.
- c) haben erwachsene Feldhasen ein durchschnittliches Lebendgewicht von 6 kg.
- d) haben Feldhühner pro Jahr zwei Gelege.

14 Als Trophäe sehr begehrt sind

- a) Mahlsteine vom Schwarzwild
- b) Grandeln von Rotwild
- c) Stiftzähne von Feldhasen
- d) Malerfedern vom Pürzel der Stockente
- e) Rückenhaare von der Gams

15 Welches vorrangige Ziel soll durch die Anlage von mehrjährigen Wildäckern, Hecken und Feldgehölzen erreicht werden?

- a) Erhöhung der Wilddichte.
 - b) Verbesserung der Bejagungsmöglichkeiten im Feld.
 - c) Verbesserung der Äsungs- und Deckungsverhältnisse im Feld.
 - d) Verbesserung der Raubwildbejagung.
-



16 Was verstehen Sie unter Prossholz?

- a) Gipfel von frisch gefällten Weißtannen.
 - b) Abgeschnittene Äste und Stämme von Laubholz, die zum Abäsen ausgelegt werden.
 - c) Verholzte Stängel von Stauden.
 - d) Minderwertiges Holz für die Herstellung von Pressspanplatten.
-

17 Für die Randbepflanzung von Feldhecken sind Sträucher mit Dornen oder Stacheln besonders günstig. Welche Straucharten tragen Dornen oder Stacheln?

- a) Hartriegel
 - b) Weißdorn
 - c) Liguster
 - d) Pfaffenhütchen
 - e) Schlehe
-

18 Die Zapfen von Weißtanne und Fichte

- a) stehen bei der Weißtanne aufrecht.
 - b) hängen bei beiden nach unten.
 - c) stehen bei beiden seitlich ab.
 - d) stehen bei beiden aufrecht.
 - e) hängen bei der Fichte nach unten.
-

19 An Bachläufen und Gewässern finden sich häufig folgende Bäume

- a) Schwarzerle
 - b) Bergulme
 - c) Weide
 - d) Hainbuche
 - e) Spitzahorn
-

20 Womit kann man nach der Getreideernte dem Wild zusätzlich Äsung beschaffen?

- a) Durch eine Stoppelbrache.
 - b) Durch Ausstreuen von gehäckseltem Stroh.
 - c) Durch Einsaat von Ackersenf.
 - d) Durch baldmöglichstes Pflügen.
 - e) Durch Aussaat von Winterrüben.
-

21 Welche Zielsetzungen entsprechen der naturnahen Waldwirtschaft?

- a) Jungpflanzenschutz durch großflächige Einzäunungen
 - b) Altersklassengemischte Bestände
 - c) Einschichtige, gleichaltrige Bestände
 - d) Natürliche Verjüngung
-

22 Welche Insektenart kann bei Massenvermehrungen auch gesunde Bäume zum Absterben bringen?

- a) Bockkäfer
 - b) Holzwespen
 - c) Borkenkäfer
 - d) Hirschkäfer
-

23 Wie werden kleinflächige, nicht tief gehende Schwarzwildwühlschäden im Grünland instandgesetzt?

- a) Es ist eine Neuansaat nötig.
 - b) Grassoden möglichst bald zurückdrehen und festtreten.
 - c) Unbedingt flächig abwalzen, das ist ausreichend.
 - d) Man macht am besten gar nichts, das verwächst von selbst.
-



24 Was versteht man bei der Wildschadensverhütung unter Flächenschutz?

- a) Einen wilddichten Zaun zum Schutz vor Verbiss- und Schälschäden.
 - b) Eine Drahtrose um die verbissgefährdeten Pflanzen.
 - c) Einen Grüneinband um die schälgefährdeten Stämme.
 - d) Das Ausbringen von Schafwolle auf die Terminaltriebe.
-

25 In welchen landwirtschaftlichen Kulturen verursacht Schwarzwild hauptsächlich Schäden?

- a) Dinkel
 - b) Gerste
 - c) Roggen
 - d) Mais
 - e) Kartoffeln
-



Name:

Antworten: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH Richtig

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA

NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

30. April 2012



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Faustfeuerwaffen)



Fragen: **2 PRÜFUNGSFACH**
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Faustfeuerwaffen)

1 Wie viele Kurzwaffen darf ein Jagdscheininhaber erwerben, ohne ein besonderes Bedürfnis nachweisen zu müssen?

- a) Keine
- b) Eine
- c) Zwei
- d) Bis zu zehn
- e) Unbeschränkt

2 Ein Jagdscheininhaber hat auf seiner Waffenbesitzkarte nur eine Flinte im Kaliber 16/70 eingetragen. Darf er auch Schrotpatronen mit einem anderen Kaliber erwerben?

- a) Ja, aber nur im Kaliber 16/65.
- b) Ja, aber nur im Kaliber 16/67,5 und 16/65.
- c) Nein, er darf nur Munition für die eingetragene Flinte erwerben.
- d) Ja.

3 Was muss ein Jäger mit gültigem Jagdschein tun, wenn er einen neuen Repetierer erworben hat?

- a) Er muss diesen innerhalb einer Woche in die Waffenbesitzkarte (WBK) eintragen lassen.
- b) Er muss diesen innerhalb zwei Wochen in die WBK eintragen lassen.
- c) Er muss diesen innerhalb eines Monats der zuständigen Behörde zwecks Eintragung in die WBK melden.
- d) Die Eintragung in die WBK muss innerhalb eines halben Jahres erfolgen.

4 Auf dem Weg in Ihr Jagd-Revier werden Sie von einer Polizeistreife kontrolliert. Welche Dokumente benötigen Sie zum Nachweis Ihrer Berechtigung, Waffen mit sich führen zu dürfen?

- a) Jagdschein
- b) Waffenschein
- c) Waffenbesitzkarte
- d) Europäischer Feuerwaffenpass
- e) Personalausweis

5 Welche Waffen dürfen nach dem Waffengesetz in einem Behältnis der so genannten Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 aufbewahrt werden?

- a) Eine Doppelflinte Kaliber 12/70.
- b) Eine Pistole Kaliber .22 lfb.
- c) Ein Doppelbüchsrilling mit Zielfernrohr.
- d) Eine Drückjagd-Repetierbüchse, unterladen mit fünf Patronen im Magazin.

6 Dürfen Sie als Jäger ohne weitere Erlaubnis auf einem Waldspaziergang außerhalb Ihres Reviers aus Sicherheitsgründen Ihre auf Sie registrierte Pistole zusammen mit Ihrem Jahresjagdschein mit sich führen?

- a) Ja, immer.
- b) Ja, aber nur in Verbindung mit der Waffenbesitzkarte.
- c) Ja, aber nur in Verbindung mit Personalausweis und Waffenbesitzkarte.
- d) Nein.

7 Um welche Art von Abzugsvorrichtung handelt es sich bei einem Rückstecher?

- a) Um eine Abzugsvorrichtung mit zwei Abzügen, von denen der hintere Abzug zurückgedrückt werden muss, um die Waffe einzustechen.
 - b) Um eine Abzugsvorrichtung mit nur einem Abzug, der nach vorne gedrückt werden muss, um die Waffe einzustechen.
 - c) Um eine Abzugsvorrichtung, bei der man einen Schieber auf dem Kolbenhals nach vorne schieben muss, um die Waffe einzustechen.
-



8 Wie weit gefährden

1. moderne Büchsenengeschosse (z. B. .308 Win)

2. Flintenlaufgeschosse

3. 3 mm Bleischrote

das Hintergelände unter Berücksichtigung der maximalen Flugweiten? (vollständig richtige Angabe) 1. 2. 3.

- | | | | |
|----|------------------|-----------|----------|
| a) | 1. bis zu 4 km | 2. 1 km | 3. 400 m |
| b) | 1. bis zu 6 km | 2. 750 m | 3. 600 m |
| c) | 1. bis zu 6 km | 2. 1,2 km | 3. 300 m |
| d) | 1. bis zu 1,5 km | 2. 1,5 km | 3. 500 m |

9 Welche Funktion übernehmen Laufhaken?

- a) Sie dienen dem Verschluss von Kipplaufwaffen.
- b) Sie ermöglichen das sachgerechte Aufhängen einer Kipplaufwaffe.
- c) Sie ermöglichen das Einhängen des Zielfernrohres.
- d) Sie dienen dem Verschluss von Repetierern.

10 Was bedeutet die Bezeichnung "Joule" (J) auf Schusstafeln für Büchsenpatronen?

- a) Maßeinheit des höchst zulässigen Gebrauchsgasdrucks.
- b) Maßeinheit für die Geschwindigkeit.
- c) Maßeinheit für die Geschossenergie.
- d) Maßeinheit für das Kaliber belgischer Patronen.

11 Worauf ist beim Schießen mit aufgelegter Büchse zu achten?

- a) Die Auflage soll hart sein, der Auflagepunkt spielt keine Rolle.
- b) Die Auflage kann weich oder hart sein, der Auflagepunkt nah am Abzugsbügel.
- c) Die Auflage soll weich sein, der Auflagepunkt möglichst am Laufende.
- d) Die Auflage soll weich sein, der Auflagepunkt spielt keine Rolle.

12 Bei welchem Flintenkaliber ist der Durchmesser des Laufes am kleinsten?

- a) Bei Kaliber 16
- b) Bei Kaliber 12
- c) Bei Kaliber 20

13 Welche Aussagen sind richtig? Für die Jagd auf Enten an Gewässern in Baden-Württemberg ist bei der Wahl der Schrotpatronen folgendes zu beachten:

- a) Die Patrone darf Weicheisenschrote enthalten.
- b) Die maximal zulässige Schrotvorlage beträgt 24 g.
- c) Die Patrone darf Wismutschrote enthalten.
- d) Die Patrone darf Bleischrote enthalten.
- e) Die Schrotstärke sollte zwischen 2,5 mm und 3,5 mm liegen.

14 Welche Schrotstärke verwendet man sinnvollerweise bei der Jagd auf Tauben?

- a) 2,5 mm
- b) 4 mm
- c) 3,5 mm

15 Wo finden Sie die Choke-Bohrung bei Flintenläufen?

- a) An der Laufmündung.
- b) In der Laufmitte.
- c) Direkt hinter dem Patronenlager.
- d) Im Patronenlager.



16 Sind Selbstladeflinten in Deutschland für Jagdzwecke zugelassen?

- a) Nein.
- b) Ja, alle.
- c) Ja, aber nur bei Schwarzwildjagden.
- d) Ja, wenn sie lediglich fünfschüssig sind.
- e) Ja, wenn sie ins Magazin höchstens zwei Patronen aufnehmen können, also maximal dreischüssig sind.

17 Warum werden Faustfeuerwaffen auch Kurzwaffen genannt?

- a) Weil sie in kurzer Zeit feuerbereit sind.
- b) Weil ihre Lauflänge höchstens 6 Zoll beträgt.
- c) Weil ihre Gesamtlänge unter 60 cm liegt.
- d) Weil die verwendeten Patronen kürzer sind als bei Langwaffen.

18 Welche Aussagen bezüglich eines Double-Action-Revolvers "Smith und Wesson" im Kaliber .357 Magnum sind richtig?

- a) Der Revolver hat einen Spannabzug.
- b) Der Revolverlauf hat keine Züge und Felder.
- c) Der Revolver hat eine Hahnsperre.
- d) Er hat i.d.R. eine außen liegende Sicherung.
- e) Aus dieser Waffe kann auch die Munition .38 Spezial verschossen werden.

19 Revolver- und Pistolenpatronen kann man einfach an den Hülsenformen unterscheiden. Welche Aussagen sind richtig?

- a) Pistolenpatronen haben einen Rand, Revolverpatronen eine Rille.
- b) Revolverpatronen haben in der Regel einen Rand.
- c) Revolverpatronen sind auf dem Hülsenboden schwarz gekennzeichnet.
- d) Die Hülsen der Revolverpatronen haben alle einen Gürtel.
- e) Pistolenpatronen haben eine Rille.

20 Manche Jagdmesser haben außer der feststellbaren Klinge noch eine geschweifte Klinge, die am vorderen Klingenende verdickt und stumpf ist. Wie bezeichnet man diese Klinge?

- a) Aufbrechklinge
- b) Zerwirkklinge
- c) Abnickklinge
- d) Ausbeinklinge

21 Das Laufinnere einer Repetierbüchse wurde zwecks längerer Aufbewahrung mit Waffenöl eingölt. Was ist zu befürchten, wenn sie in diesem Zustand wieder zur Jagd verwendet wird?

- a) Das Geschoss könnte bereits im Lauf aufpilzen.
- b) Die Treffpunktlage könnte Veränderungen aufweisen.
- c) Es droht die Gefahr einer Laufsprengung.
- d) Gar nichts, die Treffpunktlage bleibt unverändert.

22 Welches der genannten Zielfernrohre hat das größte Sehfeld?

- a) 4 x 32
- b) 6 x 42
- c) 8 x 56

23 Wie wird ein variables Zielfernrohr bei einem Schuss auf flüchtiges Schwarzwild in kurzer Entfernung in der Regel eingestellt?

- a) Kleinste mögliche Vergrößerung
- b) Mittlere mögliche Vergrößerung
- c) Größte mögliche Vergrößerung



24 Beleuchtete Absehen bei Zielfernrohren...

- a) dienen der besseren Zielerkennung.
 - b) ermöglichen ein genaues Sehen des Absehens auch bei schlechten Lichtverhältnissen.
 - c) erlauben ein sicheres Ansprechen des Wildes in der Dämmerung und in der Nacht.
 - d) sind verboten.
-

25 Beim Schießen mit einem Repetiergewehr wird beim Betätigen des Abzuges eine Patrone nicht gezündet, was müssen Sie tun?

- a) Einstechen und erneut abdrücken.
 - b) Die Waffe schnellst möglich öffnen, damit sie nicht beschädigt wird.
 - c) Sofort sichern, die Waffe in eine sichere Richtung halten, 10 - 15 Sekunden warten, danach entladen und Waffe und Munition überprüfen.
 - d) Nicht sichern, damit der Originalzustand erhalten bleibt und die Waffe unverzüglich zum Büchsenmacher bringen.
-



Name:

Antworten: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Faustfeuerwaffen)

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

30. April 2012



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

**Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen**



Fragen: 3 PRÜFUNGSFACH
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

1 Bei welchen der nachgenannten Jagdhunderassen gibt es neben den kurzhaarigen auch den langhaarigen oder rauhaarigen Vorstehhund?

- a) Weimaraner
 - b) Großer Münsterländer
 - c) Gordon Setter
 - d) Magyar Vizsla
 - e) Labrador Retriever
-

2 Welche Hunderassen sind zur Baujagd geeignet?

- a) Wachtelhund, Terrier
 - b) Teckel, Terrier
 - c) Pointer, Kleiner Münsterländer
 - d) Teckel, Cocker Spaniel
-

3 Welche Hunderassen eignen sich besonders zum Stöbern?

- a) Teckel
 - b) Pointer
 - c) Golden Retriever
 - d) Deutscher Jagdterrier
 - e) Deutscher Wachtelhund
-

4 Welche Rassen zählen zu den anerkannten Schweißhunderassen?

- a) Deutsche Bracke
 - b) Deutscher Wachtelhund
 - c) Weimaraner
 - d) Hannoverscher Schweißhund
 - e) Bayrischer Gebirgsschweißhund
-

5 Wie lange sollen Welpen mindestens bei der Hündin bleiben, bevor sie dem neuen Besitzer übergeben werden?

- a) 4 Wochen
 - b) 6 Wochen
 - c) 8 Wochen
 - d) 11 Wochen
 - e) 13 Wochen
-

6 Welches Kriterium ist bestimmend für die Mindestbodenfläche eines Hundezwingers, wenn er zum überwiegenden Aufenthalt des Hundes dient?

- a) Widerristhöhe des Hundes
 - b) Hunderasse
 - c) Hundegewicht
 - d) Bewegungsdrang des Hundes
-

7 Wann gibt ein Hund Standlaut?

- a) Nach dem Auffinden von verendetem Wild.
 - b) Wenn er unter dem Hochstand, auf dem sein Führer sitzt, laut wird.
 - c) Beim Stellen von lebendem Wild.
 - d) Wenn er im nicht befahrenen Fuchsbau Laut gibt.
-



8 Was soll ein Deutsch-Drahthaar tun, wenn er bei der Suche im Feld Wind von einem in der Sasse liegenden Hasen bekommt?

- a) Er soll den Hasen packen, abwürgen und apportieren.
- b) Er soll vorstehen.
- c) Er soll den Hasen aus der Sasse drücken und laut verfolgen.
- d) Er soll Standlaut geben.
- e) Er soll zwischen dem Hundeführer und der Sasse pendeln.

9 Was ist ein Fährtenschuh?

- a) Ein besonders robuster Schuh für Nachsuchenführer.
- b) Ein besonders tiefes Trittsiegel.
- c) Ein Spezialschuh zum Anlegen von Schweißfährten, an dem ein Teil eines Wildlaufs befestigt wird.
- d) Spezialschuhe für Schweißhunde bei Harsch-Schnee.

10 Was versteht man unter einer Schliefanlage?

- a) Die angewölfte Anlage des Jagdhundes zum Apportieren von Wild.
- b) Eine künstliche Bauanlage als Übungsstätte für Erdhunde.
- c) Eine Ausbildungsstätte für Vorstehhunde.
- d) Eine Vorrichtung zur Bergung von schwerem Wild.

11 Was müssen Jäger beachten, die einen Schweißhundführer bei der Nachsuche begleiten?

- a) Den Fangschuss vor dem Hund gibt nur der Hundeführer.
- b) Der Begleiter geht vor dem Nachsuchengespann, um eventuell hindernde Äste zu entfernen.
- c) Den Anweisungen des Hundeführers ist Folge zu leisten.
- d) Schusswaffen werden erst bei Bedarf geladen.

12 Welche Schüsse gelten als nicht waidgerecht?

- a) Schrotschuss auf eine in 50 m Entfernung vorbeilaufende, gesunde Fasanenhenne.
- b) Flintenschuss mit einem Flintenlaufgeschoss auf einen Überläufer in 10 m Entfernung.
- c) Schrotschuss von hinten auf einen abstreichenden Fasan bei einer Entfernung von etwa 25 m.
- d) Büchschuss auf einen Rehbock in 150 m Entfernung.
- e) Schrotschuss auf einen in 5 m Entfernung in der Sasse liegenden Hasen.

13 Welche Trefferlagen erfordern in der Regel eine Nachsuche mit Hetze?

- a) Leberschuss
- b) Vorderlaufschuss
- c) Lungenschuss
- d) Unterkieferschuss

14 Welche Folgen könnte der Schuss mit einem Teilmantelgeschoss auf einen teilweise durch Gras verdeckten Rehbock haben?

- a) Keine Folgen, Gras kann die Flugbahn eines Geschosses nicht verändern.
- b) Das Geschoss könnte abgelenkt werden.
- c) Grasreste verunreinigen das Wildbret.
- d) Das Geschoss könnte sich bereits vor dem Eintritt in den Wildkörper zerlegen.

15 Welche Maßnahme an Hochsitzen müssen Sie aus Gründen der Unfallverhütung während des ganzen Jahres beachten?

- a) Die Überprüfung auf eingetretene Schäden vor jeder Benutzung.
- b) Die Instandhaltung der Verblendung.
- c) Das Ausschneiden von Ästen benachbarter Bäume.
- d) Die Erneuerung der Dachabdeckung.



16 Was ist nach der "Unfallverhütungsvorschrift-Jagd" bei der Verwendung transportabler Hochsitze zu beachten?

- a) Transportable Hochsitze müssen das "GS-Zeichen" tragen.
- b) Es muss sichergestellt werden, dass bei ortsveränderlichen Hochsitzen die Standsicherheit gewährleistet ist.
- c) Die Hochsitze müssen das FPA-Prüfzeichen tragen.
- d) Für die Bauart des Hochsitzes muss eine allgemeine Betriebserlaubnis des TÜV vorliegen.

17 Was ist in der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" bezüglich der Verwendung von Fangeisen festgelegt?

- a) Es dürfen nur Fangeisen verwendet werden, deren Typ in einer in der UVV - Jagd enthaltenen Liste genannt ist.
- b) Wo Fangeisen aufgestellt sind, müssen Warnschilder aufgestellt werden.
- c) Fangeisen dürfen fängisch nur so aufgestellt werden, dass keine Personen gefährdet werden.
- d) Fangeisen dürfen nur mit einem geeigneten Gegenstand gesichert bzw. entsichert werden.

18 Welche Tierarten werden zur Bejagung mit Attrappen gelockt?

- a) Rabenkrähen
- b) Füchse
- c) Stockenten
- d) Rebhühner
- e) Fasane

19 Was versteht man unter "Kreisen"?

- a) Das Bestätigen von Wild in Dickungen bei Schnee.
- b) Das Wild im Treiben verlässt die Dickung nicht, sondern zieht im Kreis herum.
- c) Ein Jagdhund versucht eine verlorene Fährte wieder zu finden.
- d) Das Umstellen einer Dickung bei einer Treibjagd.

20 Welche Jagdstrategien gelten als geeignet, um den Jagddruck auf Schalenwild zu vermindern?

- a) Intervalljagd
- b) Pirschfahrten im Revier
- c) Häufiges Pirschen
- d) Häufige Einzelansitze
- e) Ansitzdrückjagd

21 Wie zeichnet ein Stück Schalenwild nach einem Krellschuss?

- a) Es steigt steil auf und geht hochflüchtig ab.
- b) Es bleibt stehen und zeichnet nicht.
- c) Es schlägt nach hinten aus.
- d) Es liegt zuerst schlagartig im Schuss, wird nach einiger Zeit hoch und flüchtig.

22 Welcher Treffer ist zu vermuten, wenn ein Stück Rehwild auf den Schuss steil nach oben steigt und dann in rasender Flucht mit tiefem Haupt in die nahe gelegene Dickung flüchtet?

- a) Trägerschuss
- b) Leberschuss
- c) Kammerschuss
- d) Waidwundschuss

23 Ein Jäger findet die Reste eines Rebhuhns. Die Federn haben unversehrte Kiele. Er schließt daraus, dass das Rebhuhn Opfer wurde von

- a) einem Fuchs.
- b) einem Baumarder.
- c) einem Habicht.
- d) einer Kornweihe.



24 Warum sind Stangensulzen den Stocksulzen vorzuziehen?

- a) Weil Stocksulzen häufig durch Fuchslosung verunreinigt werden.
 - b) Weil das Wild Stocksulzen weniger gerne annimmt.
 - c) Weil das Wild unter keinen Umständen direkt am Salz lecken soll.
 - d) Weil dem Wild idealerweise bei erhobenem Haupt der Schuss angetragen werden soll.
-

25 Welche Aussagen über die Fallenjagd sind richtig?

- a) Wieselwippbrettfallen müssen stets beködert werden.
 - b) Fängisch gestellte Fallen müssen mindestens einmal täglich kontrolliert werden.
 - c) Lebendfallen unterliegen keinen Größenvorgaben.
 - d) Fallen sind stets so aufzustellen, dass Fehlfänge möglichst vermieden werden.
-



Name:

Antworten: 3 PRÜFUNGSFACH
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

30. April 2012



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

1 Mit welchen Geräten darf die Jagd ausgeübt werden?

- a) Abzugseisen
- b) Tellereisen
- c) Schwanenhals
- d) Armbrust
- e) Saufeder

2 Als Jäger dürfen Sie an einen Präparator folgende von Ihnen erlegte bzw. tot aufgefundene Arten verkaufen

- a) Feldhase
- b) Schneehase
- c) Gänsesäger
- d) Kanadagans
- e) Ringeltaube

3 Ein Jagdausübungsberechtigter beschießt im Beisein seines Jagdaufsehers ein Stück Wild. Es verendet im Nachbarrevier. Wer wird Eigentümer des Wildes?

- a) Der Jagdaufseher, sobald er es in Besitz genommen hat.
- b) Der Jagdausübungsberechtigte des Reviers in dem das Stück beschossen wurde.
- c) Der Jagdaufseher, wenn er in beiden Revieren jagdschutzberechtigt ist.
- d) Der Jagdausübungsberechtigte des Nachbarreviers.

4 Dass bei der Ausübung der Jagd die allgemein anerkannten Grundsätze Deutscher Waidgerechtigkeit zu beachten sind,

- a) ist ein Grundsatz des Bürgerlichen Rechts.
- b) ist nur eine Verfahrensvorschrift für die Disziplinausschüsse der Jägervereinigungen.
- c) ist Tradition, aber nicht ausdrücklich im Gesetz erwähnt.
- d) ist im Bundesjagdgesetz gesetzlich vorgeschrieben.

5 Ein Jäger erlegt im August beim Ansitz ein Schmaltier in einer Entfernung von 90 Metern von einer nicht beschickten Fütterung. Handelt er gesetzwidrig?

- a) Ja, da die Jagd im Umkreis von 200 Metern von Fütterungen generell verboten ist.
- b) Ja, da die Jagd an Fütterungen in einem Abstand von weniger als 100 Metern verboten ist.
- c) Nein, das Verbot gilt nur für die Notzeiten im Umkreis von 200 Metern von Fütterungen.
- d) Ja, weil Schmaltiere im August keine Jagdzeit haben.

6 Wann haben Rehböcke Jagdzeit?

- a) 1.5. - 31.01
- b) 1.5. - 15.10.
- c) 16.10. - 30.4.
- d) 16.10. - 31.01.

7 Welche Aussagen sind richtig? Zu den gesetzlich befriedeten Bezirken gehören immer

- a) eingezäunte Hausgärten, die unmittelbar an ein bewohntes Anwesen anschließen.
 - b) bewohnte Gebäude.
 - c) Friedhöfe
 - d) Golfplätze
 - e) Feldscheunen mit eingezäunter Viehweide
-



8 Kann der Eigentümer einer Grundfläche, die in einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk liegt, die Mitgliedschaft in der Jagdgenossenschaft ablehnen?

- a) Nein, denn es handelt sich um eine Zwangsmitgliedschaft.
- b) Ja, wenn seine Fläche eine Größe von 35 Hektar hat.
- c) Ja, wenn er seine Grundstücke einzäunt.
- d) Ja, wenn er bei der zuständigen Gemeinde eine Befreiung beantragt.

9 Ein Jäger, der seinen Freund schon über 10 Jahre auf der Jagd begleitet, besitzt seit 2 Jahren einen Jagdschein und hätte gern einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein. Welche Aussage trifft zu?

- a) Da er noch nicht jagdpachtfähig ist, darf er keinen entgeltlichen Jagderlaubnisschein erhalten.
- b) Er darf einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein erhalten, da er eine langjährige Erfahrung besitzt.
- c) Er darf einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein erhalten, wenn der Jäger dies der unteren Jagdbehörde unverzüglich schriftlich mitteilt.
- d) Für die Erteilung eines entgeltlichen Jagderlaubnisscheines ist die Jagdpachtfähigkeit nicht erforderlich.

10 Welche Aussagen über Jagderlaubnisscheine sind richtig?

- a) Entgeltliche Jagderlaubnisscheine dürfen nur insoweit erteilt werden, wie noch Pächter zulässig sind.
- b) Die Ausstellung eines entgeltlichen Jagderlaubnisscheines bedarf nicht der Anzeige bei der Jagdbehörde.
- c) Die Ausstellung eines unentgeltlichen Jagderlaubnisscheines bedarf der Anzeige bei der Jagdbehörde.
- d) Die Ausstellung eines entgeltlichen Jagderlaubnisscheines bedarf des Sichtvermerks der Jagdbehörde.
- e) Unentgeltliche Jagderlaubnisscheine bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Unterschrift aller Mitpächter eines Reviers.

11 Welche der nachgenannten Dokumente sind Voraussetzung für die erste Erteilung eines Jagdscheines?

- a) Nachweis einer ausreichenden Jagdhaftpflichtversicherung
- b) Nachweis über die jagdliche Ausbildung
- c) Waffensachkundenachweis
- d) Jägerprüfungszeugnis

12 Welche Aussagen sind richtig? Der Schuss auf Wild mit einer Kurzwaffe (Pistole oder Revolver) ist in Baden-Württemberg nur erlaubt

- a) als Fangschuss, wenn die Mündungsenergie der Geschosse mindestens 200 Joule beträgt.
- b) als Fangschuss bei Wild mit einem Körpergewicht unter ca. 20 Kilogramm.
- c) wenn das Wild höchstens 20 Meter entfernt ist und wenn die Mündungsenergie der Geschosse mindestens 200 Joule beträgt.
- d) bei der Fallenjagd wenn die Mündungsenergie der Geschosse mindestens 100 Joule beträgt.

13 Bei welchen Jagdarten müssen brauchbare Jagdhunde mitgeführt werden?

- a) Drückjagd
- b) Ansitzjagd
- c) Fangjagd
- d) Treibjagd auf Flugwild

14 Ein Jagdpächter lädt zwei befreundete Jäger sowie vier Treiber zu einer Jagd auf Kaninchen ein. Handelt es sich hierbei um eine Gesellschaftsjagd im Sinne von § 16 Abs. 3 BJagdG?

- a) Ja, da vier Treiber mit dabei sind.
- b) Nein.
- c) Ja, da es sich um mehr als fünf Jagdteilnehmer handelt.
- d) Ja, da die Jagd auf Kaninchen immer eine Gesellschaftsjagd darstellt.

15 Welche der nachfolgenden Aussagen mit Bezug auf die Nachtjagd sind richtig?

- a) Die Nachtjagd auf Schwarzwild ist erlaubt.
- b) Bei der Nachtjagd sind künstliche Lichtquellen verboten.
- c) Nachtjagd ist die Jagd in der Zeitspanne von eineinhalb Stunden nach Sonnenuntergang bis eineinhalb Stunden vor Sonnenaufgang.
- d) Die Nachtjagd ist generell verboten.



16 Ein Jäger sieht in einem fremden Revier, wie ein anderer Kraftfahrer vor ihm ein Stück Rehwild anfährt. Dieses bleibt schwerverletzt liegen. Er hat eine Pistole Kaliber 9 mm kurz mit entsprechender Munition bei sich, deren Mündungsenergie unter 200 Joule liegt. Was soll er aus Tierschutzgründen tun?

- a) Es geht ihn nichts an, weil nicht er, sondern ein anderer den Zustand des Rehes verursacht hat.
- b) Er kann nichts tun, weil die von ihm mitgeführte Kurzwaffe nicht die Mündungsenergie von 200 Joule erbringt.
- c) Er darf selbst entscheiden, ob er das Stück schnell tötet, auch wenn er dem Stück den Fangschuss mit der Faustfeuerwaffe, die keine erforderliche Mündungsenergie erbringt, anträgt.
- d) Er soll das Stück möglichst schnell erlösen, dabei kann er die mitgeführte Pistole verwenden, um das Stück möglichst schnell und schmerzlos zu töten.

17 Für Wild, das bei der Nachsuche zur Strecke gebracht wird, gilt:

- a) Wild wird immer auf den Abschussplan des Jagdausübungsberechtigten angerechnet, in dessen Bezirk es erlegt wurde.
- b) Krankgeschossenes Wild wird immer auf den Abschussplan des Jagdausübungsberechtigten angerechnet, in dessen Revier es krank geschossen wurde, auch wenn es erst bei einer Nachsuche im Nachbarrevier gefunden wird.
- c) Krankgeschossenes Wild, das bei einer erlaubten Nachsuche den Fangschuss im Nachbarrevier erhält, wird immer auf den Abschussplan des Nachbarreviers angerechnet.

18 Welche Futtermittel dürfen für die Fütterung und KIRRUNG von wiederkäuendem Schalenwild NICHT ausgebracht werden?

- a) Grünfuttersilage
- b) Eicheln und Kastanien
- c) Obsttrester mit geringer Haferbeimischung
- d) Getrocknetes Brot
- e) Weizen, Roggen oder Gerste

19 Sie sind als Jagdgast in einem fremden Revier, als plötzlich ein Kleiner Münsterländer dicht hinter einer hoch beschlagenen Geiß hetzt. Wie verhalten Sie sich?

- a) Ich töte den wildernden Hund ohne Einfangversuch, da hierzu - zum Schutz der Geiß - keine Zeit bleibt.
- b) Als Jagdschutzberechtigter töte ich den Hund, da er unstreitig wildert.
- c) Ich töte den Hund keinesfalls, ich versuche ihn zu fangen.
- d) Ich töte den Hund, da er wildert und er zudem dem Wild und den Menschen gefährlich werden kann.
- e) Ich töte den Hund, obwohl ich als Jagdgast nicht jagdschutzberechtigt bin. Die Tötung ist tierschutzrechtlich erlaubt.

20 Welche Aussagen hinsichtlich der KIRRUNG von Wild sind richtig?

- a) Für Schwarzwild dürfen pro Jagdbezirk höchstens drei KIRRUNGEN betrieben werden.
- b) Die KIRRUNG von Wild ist eine jagdbetriebliche Maßnahme und dient der Erleichterung der Bejagung und der Abschussplanerfüllung.
- c) Die Untere Jagdbehörde kann die KIRRUNG zeitlich, räumlich und auf bestimmte Wildarten begrenzt untersagen.
- d) Für die KIRRUNG von Schwarzwild dürfen bis zu 10 Liter Futtermittel pro Bejagungseinrichtung vorhanden sein.

21 Bei welchen Tierarten besteht eine gesetzliche Wildschadensersatzpflicht?

- a) Bei allem Schalenwild, Wildkaninchen und Fasanen.
- b) Bei allem Schalenwild, außer Rehwild.
- c) Bei allem Schalenwild, außer Rehwild, Wildkaninchen und Fasanen.
- d) Bei allem Schalenwild, Wildkaninchen, Feldhasen und Fasanen.

22 Welche Mindesthöhe müssen die üblichen Schutzvorrichtungen bei Forstkulturen haben, die durch das Einbringen anderer, als der im Jagdbezirk vorkommenden Hauptholzarten einer erhöhten Gefährdung durch Rehwild ausgesetzt sind?

- a) 0,80 m
 - b) 1,00 m
 - c) 1,20 m
 - d) 1,50 m
-



23 Sie wollen auf dem Grundstück eines Landwirts eine mehrreihige Hecke pflanzen. Was ist zu beachten?

- a) Sie müssen dafür die Genehmigung der Gemeinde als Verpächterin der Jagd einholen.
 - b) Sie benötigen das Einverständnis des Grundstückseigentümers und müssen die gesetzlichen Grenzabstände zu Nachbargrundstücken einhalten.
 - c) Sie benötigen eine Baugenehmigung für den Außenbereich.
 - d) Sie müssen den zuständigen Naturschutzwart um Erlaubnis fragen.
-

24 Es ist verboten...

- a) den Hund an einem anderen lebenden Tier auf Schärfe abzurichten oder zu prüfen.
 - b) den Hund auf die geflügelte Ente anzusetzen.
 - c) den Hund bei Lauschüssen von Schalenwild zu schnallen.
 - d) den Hund bei Kieferschüssen von Schalenwild zu schnallen.
-

25 Sie suchen ein in Ihrem Revier beschossenes Stück Schalenwild nach. Das Stück wechselt vermutlich krank über die Reviergrenze. Ihr Verhältnis zum Jagdnachbarn ist gespannt. Wie verhalten Sie sich ihm gegenüber richtig?

- a) Ich suche das Stück weiter nach und informiere ihn nicht, da ich das Verhältnis nicht noch weiter belasten will.
 - b) Ich informiere ihn nicht, da er keine Wildfolgevereinbarung unterschrieben hat.
 - c) Ich informiere ihn und berate mit ihm die weitere Vorgehensweise.
 - d) Ich informiere ihn nicht, weil er sowieso keinen brauchbaren Hund und kein Handy besitzt.
-



Name:

Antworten: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

30. April 2012



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbrets



Fragen: **5 PRÜFUNGSFACH**
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche
Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen
Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbrets

1 Welche bedenklichen Merkmale könnten Sie beim Aufbrechen von Gamswild feststellen?

- a) Eine eng am Pansen anliegende Milz.
 - b) Verklebungen der Lunge mit der Brustwand.
 - c) Zahlreiche helle Knötchen in der Leber.
 - d) Eine an der Leber festgewachsene Gallenblase.
-

2 Wie verlassen die reifen Larven der Hautdasselfliege ihr Wirtstier?

- a) Durch die Decke
 - b) Mit der Losung
 - c) Durch den Gehörgang
 - d) Durch den Äser
 - e) Durch den Windfang (Nase)
-

3 Bei einem Ansitz im Frühsommer beobachten Sie ein Stück Rehwild, das häufig hustet, niest und immer wieder das Haupt schüttelt. Worauf können Sie bei diesem Verhalten schließen?

- a) Verletzung des Hauptes infolge eines Zusammenstoßes mit einem Auto.
 - b) Befall mit Rachenbremsenlarven.
 - c) Folge einer starken Unterkühlung.
 - d) Einatmen von Gräserpollen.
-

4 Wer ist der häufigste Zwischenwirt des kleinen Fuchsbandwurms?

- a) Der Mensch
 - b) Die Maus
 - c) Das Reh
 - d) Das Wildkaninchen
-

5 Wie können Große Leberegel am erlegten Wild nachgewiesen werden?

- a) Durch die Bohrgänge in der Leber (mit oder ohne Egel).
 - b) Durch die stark geschrumpfte Leber.
 - c) Durch die hellgelb verfärbte Leber.
 - d) Durch die stark geschwollene Leber.
-

6 Welche Parasiten sind Außenparasiten und können das Schalenwild befallen?

- a) Kokzidien
 - b) Bandwürmer
 - c) Haarlinge
 - d) Lungenwürmer
 - e) Zecken
-

7 Wodurch kann eine Trichinose beim Wildschwein entstehen?

- a) Durch engen körperlichen Kontakt mit anderen Wildschweinen.
 - b) Durch Einatmen des Erregers.
 - c) Durch eine hohe Anzahl von Kirmingen.
 - d) Durch Übertragung von infizierten Stechmücken.
 - e) Durch Aufnehmen von trichinösem Fleisch.
-



8 Bei welchen der aufgeführten Krankheiten besteht für den Menschen KEINE Infektionsgefahr?

- a) Aujeszkysche Krankheit
- b) Tollwut
- c) Brucellose
- d) Befall mit Rachenbremsenlarven
- e) Schweinepest

9 Ist das Wildbret eines stark mit Kokzidien befallenen Hasen genusstauglich?

- a) Ja, immer.
- b) Nein.
- c) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorhanden sind.

10 Für welche Krankheit ist der verdickte Kopf, der sogenannte "Löwenkopf", ein deutliches Anzeichen?

- a) Für Tollwut
- b) Für Myxomatose
- c) Für Schweinepest
- d) Für Kokzidiose
- e) Für Trichinose

11 Welche Krankheiten werden von Zecken übertragen?

- a) Tollwut
- b) Brucellose
- c) Hirnhautentzündung (FSME)
- d) Borreliose
- e) Maul- und Klauenseuche

12 Welche Krankheit kann vorliegen, wenn beim Aufbrechen eines Stückes Schwarzwild Blutungen auf den Nieren und Lymphknoten sichtbar werden?

- a) Kokzidiose
- b) Trichinose
- c) Brucellose
- d) Schweinepest
- e) Maul- und Klauenseuche

13 Bei welcher Gehörnabnormität kann der Rehbock sein Gehörn nicht mehr abwerfen?

- a) Perückengehörn
- b) Korkenziehergehörn
- c) Mehrstangengehörn
- d) Einstangengehörn

14 Auf einer Drückjagd im Dezember erlegen Sie ein abgekommenes Stück Rehwild mit struppiger Decke und verschmutztem Spiegel. Der Jagdpächter schenkt Ihnen das Stück. Welche Aussage ist richtig?

- a) Wenn der Pächter keine Bedenken hat, kann ich das Stück verkaufen.
- b) Den Aufbruch und die Decke sollte ich unschädlich entsorgen, das Wildbret ist unbedenklich.
- c) Ich muss das Stück einer amtlichen Fleischuntersuchung zuführen.
- d) Ich schicke die Organe an das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt zur Begutachtung und kann das Tier nach drei Tagen verkaufen.

15 Beeinträchtigt ein starker Zeckenbefall bei erlegtem Rehwild die Qualität des Wildbrets?

- a) Die Zecken müssen sofort am noch warmen Tier entfernt werden.
- b) Nein.
- c) In der Regel "ja".
- d) Ja, das Reh muss entsorgt werden.



16 Im September wird ein Rehbock von einem Jagdgast abends waidwund geschossen und am nächsten Morgen verendet aufgefunden. Beim Aufbrechen wird festgestellt, dass sich in der Bauchhöhle Mageninhalt befindet und das Bauchfell grünlich verfärbt ist. Der Revierinhaber will das Stück dem Erleger verkaufen. Muss der Rehbock einer Fleischbeschau unterzogen werden?

- a) Nein, es genügt großräumiges Ausschneiden der verfärbten Stellen.
 - b) Nach Abreiben der befallenen Stellen mit Essig im Bauchraum nicht.
 - c) Nein.
 - d) Ja.
-

17 Darf ein vom Auto überfahrenes Haushuhn zum Luderplatz gebracht werden?

- a) Ja.
 - b) Ja, wenn die Innereien entfernt wurden.
 - c) Ja, wenn es zerlegt wurde.
 - d) Nein.
-

18 Was müssen Sie aus Gründen der Wildbrethygiene mit einer Wildente baldmöglichst nach ihrer Erlegung machen?

- a) Aushakeln
 - b) Ausweiden
 - c) Tiefkühlen
 - d) Abziehen oder Rupfen
 - e) Kropf entleeren
-

19 Zum sogenannten kleinen Jägerrecht gehört die Milz. Mit welchem Organ ist die Milz beim Wiederkäuer verbunden?

- a) Niere
 - b) Leber
 - c) Pansen
 - d) Zwerchfell
 - e) Darm
-

20 Wodurch wird die Reifung des Wildbrets von Schalenwild erreicht?

- a) Durch kühles Abhängen bei 7°C.
 - b) Hetzen des Wildes vor dem Erlegen.
 - c) Abwaschen mit kaltem und warmen Wasser.
 - d) Abreiben mit Essig.
 - e) Durch sehr schnelles Abkühlen auf 4°C.
-

21 Welche Probe wird zur Untersuchung auf Radioaktivität benötigt?

- a) Stücke der Niere
 - b) Fett
 - c) Muskulatur ohne Fett
 - d) Kehlkopf
-

22 Worauf muss der Jäger beim Aufbrechen von Wild besonders achten?

- a) Dass das Wild abgekühlt ist.
 - b) Dass er zügig arbeitet.
 - c) Dass bei Sauen das Zwerchfell sauber entfernt wird.
 - d) Dass Magen, Darm und Blase nicht eröffnet werden und der Inhalt das Wildbret verunreinigt.
 - e) Dass er eventuelle Organveränderungen wahrnimmt.
-



23 Sie erlegen bei einem Ansitz einen stark abgekommenen Überläufer mit vereitertem Gebrechschuss. Was ist zur Verwendbarkeit des Wildbrets zu sagen?

- a) Wenn der Geruch und die Konsistenz des Wildbrets unauffällig sind, kann das Wildbret als Lebensmittel verwendet werden.
 - b) Das Wildbret kann nur nach Freigabe im Anschluss an eine amtliche Fleischuntersuchung weiter zum Verzehr verwendet werden.
 - c) Das Wildbret kann im Familienkreis verzehrt werden.
-

24 Sie haben Ihren ersten Dachs erlegt. Die Schwarte soll gegerbt werden, der Feist wird zu Salbe verarbeitet und aus den Keulen wollen Sie Dachsschinken machen. Welche Aussage ist richtig?

- a) Falls keine bedenklichen Merkmale vorliegen brauche ich nichts weiter zu veranlassen.
 - b) Die Keulen dürfen erst nach Besichtigung durch die kundige Person geräuchert werden.
 - c) Obwohl keine bedenklichen Merkmale vorliegen ist eine Trichinenuntersuchung zu veranlassen.
 - d) Da der überwiegende Teil des Stückes nicht als Lebensmittel genutzt wird ist nichts zu veranlassen.
-

25 Welche Verhaltensweise muss beim Rehwild als abnorm angesehen werden, sodass nach dem Erlegen eine Fleischuntersuchung vorgenommen werden muss?

- a) Lang anhaltendes Schrecken.
 - b) Aggressives Verhalten der Böcke gegenüber Geißen.
 - c) Verlust der Scheu vor dem Menschen.
 - d) Häufiges Schütteln des Kopfes.
-



Name:

Antworten: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbrets

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin